

Paul V. (1605—1621) zum Kustos an der Vatikanischen Bibliothek, zum Abt von S. Baronto (Diöz. Pistoia) und zum Prior von S. Maria in Latina (Sizilien) ernannt. Zwischen dem 3. und 4. Band seiner Damiani-Edition liegen 25 Jahre; in diese Zeit fällt sein mißglückter Versuch, ein Benediktiner-Studienkolleg in Rom zu gründen. Er starb am 15. September 1650 in Rom und fand sein Grab in S. Benedetto in Piscinula.

Im Gegensatz zu seinen Vorgängern, die sich entweder auf den Abdruck ihnen zufällig vorliegender Hss. oder auf eine ihren Zwecken dienende Auswahl beschränkten, suchte Gaetani grundsätzlich alle überlieferten Werke Damianis systematisch zu sammeln und kritisch herauszugeben. Im Jahre 1606 erschien der 1. Band: *B. Petri Damiani monachi Ordinis Sancti Benedicti, S. R. E. Cardinalis Episcopi Ostiensis, et Doctoris sanctissimi ac disertissimi Operum Tomus primus, continens Epistolarum Libros octo, Multis ex Bibliothecis collectos, et Argumentis, Notisque illustratos, atque nunc primum excusos, opera ac studio domni Constantini Caetani, Syracusani, Monachi Catanensis sancti Nicolai de Arena, Casinensis Congregationis, Ordinis Sancti Benedicti. Romae, ex Typographia Aloisii Zannetti MDCVI*. Dieser erste Band, von dem im Jahre 1610 in Paris ex officina Nivelliana ein unveränderter Abdruck erfolgte, enthält zunächst alle dem Herausgeber bekanntgewordenen Lebensbeschreibungen Damianis und dann seine Briefe, in acht Bücher aufgeteilt nach dem Stand der Empfänger: Päpste, Kardinäle, Patriarchen und Erzbischöfe, Bischöfe und Archidiakone, Presbyter und Kleriker, Äbte und Mönche, weltliche Fürsten, einfache Laien. Bereits zwei Jahre später erschien der 2. Band: *B. Petri Damiani . . . Tomus secundus, continens Sermones et Sanctorum Historias . . . Romae, ex Typographia Guilelmi Facciotti MDCVIII*. Hier sind enthalten, geordnet nach dem Festkalender, sermo 1—67 und nach sermo 62 ein nicht gezählter anonymer (Nikolaus von Clairvaux), 6 sermones extravagantes und 3 sermones morales, schließlich die vitae s. Odilonis, s. Mauri, s. Romualdi und ss. Florae et Lucillae, dazu ein Index für den 1. und 2. Band. Der 3. Band erschien 1615: *B. Petri Damiani . . . Tomus tertius, continens Opuscula . . . Romae, ex Typographia Jacobi Mascardi MDCXV*. Dieser enthält die opuscula 1—16, eine insofern irreführende Bezeichnung, als sie, mit Ausnahme von op. 2, 3, 4 und 14 nichts als ihr größerer Umfang von den Briefen aus Band 1 unterscheidet. G. Miccoli⁷⁴⁾ hat zudem nachgewiesen, daß op. 2 und 3 in Wirklichkeit nur

⁷⁴⁾ Due Note, I. L'Antilogus contra Iudeos epistola, vgl. oben Anm. 1.